

STELLUNGNAHME zur Anfrage	Gremium:	Ortschaftsrat Durlach
SPD-OR-Fraktion	Termin:	14.10.2015
vom: 22.09.2015 eingegangen: 23.09.2015	TOP:	7
	Verantwortlich:	öffentlich Polizeirevier Karlsruhe- Durlach
Straftaten mit Gewaltanwendung in Durlach		

1. Fallzahlen¹ Raubüberfälle

Die diesjährige Fallzahlenentwicklung im Deliktsfeld der Raubüberfälle weist im Verhältnis zum Vorjahr bislang keine besorgniserregende Zunahme für die Stadtteile Durlach und Durlach-Aue auf. Vielmehr ist im Halbjahresvergleich für die Jahre 2013 (10 Fälle), 2014 (6 Fälle) und 2015 (Fallzahlen knapp über denen im Vorjahr) insgesamt ein eher gleichbleibender Trend in diesem Deliktsfeld zu verzeichnen.

Die subjektive Wahrnehmung einer aktuellen Fallzahlenhäufung von Raubüberfällen im September korrespondiert zwar tatsächlich mit der objektiven Entwicklung, weist aber gleichwohl im statistischen Jahresvergleich mit den Jahren 2013 (16 Fälle), 2014 (15 Fälle) und einer für das Jahr 2015, auf Basis der vorliegenden $\frac{3}{4}$ -Jahresstatistik², rein geschätzten Hochrechnungen noch auf keine Besonderheit hin.

3. Polizeiliche Maßnahmen zur Straftatenverhinderung

Unabhängig von den statistischen Bewertungen wurden selbstverständlich die polizeilichen Maßnahmen auf die aktuelle Lageentwicklung angepasst. So werden beispielsweise die zur Bekämpfung von Wohnungseinbruch und Pkw-Aufbruch vorgegebenen Fahndungs- und Kontrolltätigkeiten des Streifendienstes, insbesondere zu den tatrelevanten Zeiten, auf die Raubtatörtlichkeiten fokussiert.

2. Ermittlungsergebnisse

Bei den in diesem Jahr verübten Raubstraftaten handelt es sich in knapp einem Drittel der Fälle um Beziehungstaten bzw. um Streitigkeiten, bei denen keine tatsächliche Raubab-

¹ PKS-Zahlen aus dem Jahr 2015 unterliegen bis zur Bekanntgabe durch das Innenministerium BW (im Frühjahr 2016) einem Veröffentlichungsverbot.

² niedriger zweistelliger Fallzahlenbereich

sicht unterstellt werden kann. In einem Fall konnten zwei Täter ermittelt und davon einer inhaftiert werden. Bezüglich der weiteren Fälle hat die Kriminalpolizei Karlsruhe die Ermittlungen aufgenommen. In vielen Fällen liegen bereits gute bis sehr gute Ermittlungsansätze vor, weshalb von einer zeitnahen Aufklärung ausgegangen werden kann.

4. Personelle Situation des Polizeireviers KA-Durlach

Das Polizeirevier KA-Durlach verfügt seit Umsetzung der Polizeireform im Januar 2014 über einen Personalkörper von knapp 70 Personalstellen. Die tatsächliche Arbeitsstärke ist aus Gründen regelgerechter Personalfluktuationen sowie organisationsüblicher Fortbildungs- und Krankheitsausfälle geringfügig niedriger.

Lagebedingte Schwerpunktsetzungen in der Kriminalitätsbekämpfung werden grundsätzlich zunächst durch eine Aufgabenpriorisierung kompensiert. Ad hoc-Einsätze und planbare Großlagen werden in der Regel durch Kräfte der Nachbarreviere oder durch den Einsatz von geschlossenen Einheiten der Bereitschaftspolizei unterstützt.

Bei einer weiteren Zunahme regelmäßiger Aufgaben wäre eine personelle Aufstockung des Polizeireviers Durlach nicht nur wünschenswert, sondern auch erforderlich.

5. Entwicklung der Wohnungseinbruch- und Kfz-Aufbruchfallzahlen

Im ¾.-Jahresvergleich 2014/15 sind für die Stadtteile Durlach und Durlach - Aue folgende Kriminalitätsentwicklungen festzustellen:

- Wohnungseinbruch: Durlach (÷ 77,2%), Aue (÷ 81,0%)
- Tageswohnungseinbruch: Durlach (÷ 56,3%), Aue (÷ 82,4%)
- Besonders schw. Fall d. Diebstahls aus Kfz: Durlach (÷ 11,6%), Aue (+ 42,1%)

Die Fallzahlenentwicklung im Bereich der Pkw-Aufbrüche ist schwerpunktmäßig auf das fahrlässige Verhalten der Fahrzeugnutzer zurückzuführen. Immer wieder werden Fahrzeuge auf Großparkplätzen aufgebrochen, um die dort sichtbar im Fahrzeug zurück gelassenen Wertgegenstände zu entwenden. Polizeiliche Aufklärungsappelle über Printmedien sowie präventive Schwerpunktmaßnahmen auf den betroffenen und den potentiellen Parkplätzen mit informativem Streumaterial zur Vermeidung der Tatgelegenheiten zeigen noch nicht den gewünschten Erfolg.

Gez.

Gabi Evers, Revierleiterin

Polizeirevier KA-Durlach